

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1894)

Heft: 11

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sei. Es war ein seltsames Zusammentreffen, daß diese Anerkennung für treu geleistete Dienste am gleichen Orte, ja im gleichen Hause geschah, wo der Jubilar 1844 seine erste Wirksamkeit begann. Seine Lehrerbildung hatte er sich in Ellwangen, Württemberg, geholt und zwar unter der Leitung des durch seine Schulbücher wohlbekannten Schulmannes H. Wurst. — Nach 16jährigem Wirken wurde der Jubilar Lehrer in Hagendorn, sodann in Cham, wo er nun 26 Jahre die Unterschule zur besten Zufriedenheit seiner Behörden leitet. Möge er es noch lange thun können! —

Das Mittagsmahl war gewürzt durch Toaste und fröhliche Lieder und Produktionen. Eine freudige Stimmung und ein schöner kollegialischer Geist beherrschte die Gesellschaft. Es war ein schöner Konferenztag, der in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Deutschland. Der deutsche Lehrertag in Stuttgart (15.—17. Mai) war ungemein zahlreich besucht, indem über 3600 Gäste sich daran beteiligten. Dr. Paul Schramm in München sprach über: „Staat und Schule in Deutschland am Ausgang des 19. Jahrhunderts“, worin er besonders betonte, daß der Staat nicht nur eine politische, sondern auch eine ethische Aufgabe habe, und dafür sorgen müsse, daß das Volk immer mehr Anteil an den Errungenschaften der Wissenschaften und Kultur erringe. Hr. Rektor Kopsch in Berlin beantwortete die Frage: „Welche Veranstaltungen sind für das nachschulspflichtige Alter zu treffen, damit die Resultate des Schulunterrichtes und der Schulerziehung gesichert werden und die durch die sozialen Verhältnisse der Gegenwart bedingte Ausgestaltung erfahren?“ Hierbei wurde besonders auf Einführung der allgemein obligatorischen Fortbildungsschule gedrungen. Rektor Köhler von Breslau erörterte die Schulaufsicht und verlangte für das gesamte Schulwesen Fachaufsicht, dagegen Ausschluß der Ortsaufsicht. Weitere Themathe waren noch: „Warum ist eine endgültige Regelung der deutschen Rechtschreibung dringend notwendig?“, und „die Militärpflicht der Volksschullehrer.“ Der Referent der letzten Frage stellte die Forderung, es solle der erfolgreiche Besuch eines Lehrerseminars die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst in sich schließen. — Die mit dem Lehrertag verbundene Schulausstellung wurde von gegen 15,000 Personen besucht.

— Der 6. Neuphilologentag in Karlsruhe verlangte für den sprachlichen Unterricht die Verwendung authentischer Bilder und überhaupt Anschauungsmaterial. Vorträge wurden gehalten: über englische Lexikographie, über badische Volkskunde, über die Lautschulung im Anfangsunterricht, über schriftliche Arbeiten im fremdsprachlichen Unterricht, und über die Frage: Was muß zur künftigen Gestaltung des neuphilologischen Studiums geschehen?

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Pädagogische Jahresrundschau 1893. Auf Grund der katholischen Fachpresse bearbeitet von Josef Schiffels, Breslau, Verlag v. Frz. Goerlich, 1894. 190 St. Subscriptionspreis bis 1. Juli 1,50 Mk.; späterer Ladenpreis 2 Mk. — Ein sehr verdienstvolles Unternehmen, das schon lange vermißt wurde und daher eine wahre Lücke in unserer pädagogischen Litteratur ausfüllt. Der Anfang ist recht gut gelungen. Der nächste Band wird freilich bedeutend mehr Stoff vorfinden, da sich der Verfasser ernstlich bemüht, Einblick in möglichst alle pädagogischen katholischen

Blätter und Zeitschriften zu gewinnen. Der vorliegende Band bespricht 1) die Volksschule vor dem Forum des preußischen Landtages, 2) Etat des preußischen Unterrichtsministeriums, 3) die Volksschule im Verhältnis zu den übrigen Erziehungsfaktoren, gegenseitige Wünsche und Forderungen, 4) die Schule als Lehranstalt, Vorschläge, Wünsche und Forderungen, 5) Realien, 6) technische Fächer, 7) zur Ergänzung des Schulunterrichtes, 8) der Lehrer an der preußischen Volksschule, Versammlung der katholischen Lehrer Preußens und endlich 9) Statistisches und Totenschau. — Die Gliederung des ganzen Werkes ist recht gut und gestattet einen ziemlich klaren Einblick in das Schulwesen Deutschlands. Wichtige Arbeiten einzelner katholischer Blätter sind gut verwertet und skizziert; dadurch bietet das Werk reiche Anregung zum Denken über wichtige Schulfragen und ein wichtiges Material für Konferenzarbeiten; die Anführung der verschiedenen Ansichten über denselben Gegenstand drängt nach bestimmter Stellungnahme und Abklärung. Wir begrüßen das Unternehmen aufrichtig und wünschen ihm reichsten Erfolg und empfehlen das Jahrbuch den Lehrern und allen interessierten Kreisen dringendst. Der Verfasser wird alles thun, um sein Werk immer mehr zu vervollkommen und so erwarten wir gerne das zweite Jahrbuch mit möglichst vollständiger Aufführung alles dessen, was auf katholischer Seite für Erziehung und Unterricht geschehen ist und geschieht. Eine kurze Orientierung über die anderwärtigen Bestrebungen möchte nicht unwillkommen sein; ebenso dürften alle deutsch redenden Länder ziemlich gleichmäßig berücksichtigt werden; damit wird das Jahrbuch an allgemeinem Interesse sehr gewinnen. —

Jahrbuch der Naturwissenschaften 1893—1894. Enthaltend die hervorragendsten Fortschritte auf den Gebieten: Physik, Chemie und chemische Technologie; Mechanik, Meteorologie und physikalische Geographie; Zoologie und Botanik; Forst- und Landwirtschaft; Mineralogie und Geologie; Anthropologie und Urgeschichte; Handel, Industrie und Verkehr. Neunter Jahrgang. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von Dr. Max Wildermann. Mit 24 in den Text gedruckten Abbildungen und zwei Kärtchen. Freiburg im Breisgau, Herder'sche Verlagshandlung. Preis: brosch. 6 Mk., geb. 7 M. — Es ist ein sehr verdankenswertes, aber auch schweres Unternehmen, die bedeutendsten neuen Forschungen und Entdeckungen auf wissenschaftlichem Gebiete in einer Weise zusammenzustellen, daß jeder auch nur einigermaßen Gebildete sich mit Leichtigkeit zurechtfinden und die Weiterentwicklung der verschiedenen einschlägigen Disciplinen verfolgen kann. Wildermann's Jahrbuch der Naturwissenschaften ist ein solches Sammelwerk, das alle Vorzüge in sich vereinigt. Über den interessantesten, reichen Inhalt giebt oben angeführte Inhaltsangabe Aufschluß; klare Übersicht im einzelnen, wie im ganzen, einfache, schöne, allgemein verständliche Darstellung, gewissenhafte und erschöpfende Behandlung der einzelnen Abteilungen bieten jedem, der sich bemüht, mit der an Erfindungen und Entdeckungen so reichen Gegenwart Schritt zu halten, erwünschte Belehrung und edlen Genuß. Weitere Ausführung ist des äußerst reichhaltigen Stoffes wegen unmöglich. Besonderes Interesse dürfte das Jahrbuch der Naturwissenschaften in Lehrerkreisen finden und es sollte dasselbe, zumal der Preis ein verhältnismäßig niedriger ist, in keiner Schulbibliothek fehlen. Frühere Bände können zu bedeutend reduzierten Preisen nachbezogen werden. St.

Conjilia, oder gutgemeinte Worte an katholische Töchter, von F. L. Baernreither. Approbiert und empfohlen vom hochw. Bischof v. Linz. Druck und Verlag von Benziger u. Cie., Einsiedeln. 1894. 279 St. Gebd. Feingoldschnitt Fr. 3. 75. Ein herrliches und höchst lehrreiches Büchlein, das wir aufs beste empfehlen dürfen. Es eignet sich vorzüglich zu Geschenken an junge heranwachsende Töchter. Die Verfasserin kennt das Seelenleben der Töchter und versteht es, wie eine gute, besorgte Mutter an sie zu sprechen und sie für die gute Sache einzunehmen. In schöner, gewählter Sprache sind die für das Leben bedeutungsvollsten Wahrheiten ausgesprochen, deren Beobachtung das Glück unserer Töchter für Zeit und Ewigkeit begründen wird. Um einen Begriff vom reichen und wichtigen Inhalte des Buches zu geben, nennen wir einige behandelte Stoffe: Schulaustritt, Einfluß der Lehrer, Weiterbildung, Lektüre, In Gottes freier Natur, Was ist Takt? Berufswahl, Einfluß der Mutter, Der Brautstand, Vom Kochen und Essen, Ordnung, Wohnung, Sparsamkeit, Unser wahrer Beruf, Ruhe des Herzens in Gott. — Möge das treffliche Buch in zahlreichen kathol. Familien Eingang finden und recht viel Gutes stiften! Die Ausstattung ist sehr schön; der Preis verhältnismäßig billig.

Zum Beginn des Monats Juni.

Mein Jesus! eine Bitte,
Nur Eins verlang ich hier:
In deines Herzens Mitte
Schenk auch ein Plätzchen mir!

Zwar bin ich voller Sünden,
Ein Lamm, das sich verirrt;
Doch sieh, ich laß mich finden
Von Dir, o guter Hirt!

O wasche meine Seele
Mit Deines Herzens Blut:
Zur Braut sie Dir erwähle,
O Du, mein höchstes Gut!

Wie Du von Herzen milde
Und demutsvoll und rein,
So laß nach Deinem Bilde
Mein Herz gestellet sein.

Hinweg mit allen Trieben,
Worin die Welt sich freut!
Nur Jesus will ich lieben,
Ihm sei mein Herz geweiht.

In Deine Herzenswunde
Schließ mich, o Jesus! ein;
Laß bis zur Todesstunde
Dort meine Ruhstatt sein.

Dort laß mich einst vollenden
Den müden Pilgerlauf,
Und nimm durch diese Pforte
Mich in den Himmel auf. (x.)

Briefkasten der Redaktion.

Herrn B. und G. in Altstätten, St. Gallen, unsern langjährigen Mitarbeiter gratulieren wir von Herzen. — An einige freundliche Mitarbeiter: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! — H. in W. Brief hat mich sehr erfreut. Mein Mahnruf war also nicht umsonst. — M. in N. Warum denn nicht? — Auf die „Pädagogischen Blätter“ kann immer abonniert werden. Neue Abonnenten erhalten die bereits erschienenen Nummern nachgesandt. Unsere Freunde und Gönner ersuchen wir für die Verbreitung der Blätter möglichst thätig zu sein! Je größer der Leserkreis, desto freundiger das Wirken! Es sollte kein kathol. Lehrer, kein Geistlicher und kathol. Schulfreund im Verzeichnisse der Abonnenten fehlen!

Inserate.

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kornhas, A., Zeichenlehrer am Gymnasium zu Freiburg. **Praktische Anleitung für den Zeichenunterricht** an Volks- und Mittelschulen, Gewerbe-, Töchter- und Frauenarbeitschulen. Mit 286 Figuren, wovon zwei koloriert. Ausgabe für die Hand des Lehrers.

Vollständig in sechs einzeln käuflichen Heften. gr. 8°. (VIII und 114 S.) Jedes Heft 40 Pfg.

Das Werk verdankt seine Entstehung einer Aufforderung der Schulkommission der Stadt Freiburg, der Verfasser möge für den Zeichenunterricht der dortigen erweiterten Volksschule einen methodisch geordneten Lehrplan aufstellen. Dieser Lehrplan fand bald auch an anderen Schulen Badens Eingang und liegt in der „Praktischen Anleitung“ in vollständig umgearbeiteter Auflage vor.

Die Herausgabe von Wandvorlagen ist in Aussicht genommen.

Beste illustrierte
 kathol. Zeitschrift.

Einladung zum Abonnement
 auf das
Illustrierte katholische Familienblatt

Alte und Neue Welt
 Monatlich 1 Heft von 84 Quartseiten.

Preis des Heftes:
50 Pfg. = 60 Cts.

Verlag von Benziger & Co.,
 Einsiedeln, Schweiz,
 Waldshut, Baden.

26. Jahrg. 1894.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Das 9. (Juni)-Heft

bringt den Schluß des einzig in seiner Art dastehenden Romans „Domovina Anke“ von Baronin Meyer-Prokesch. Ferner zwei kleinere Erzählungen und ein Märchen für die Kleinen. R. Blockmann schildert mit Wort und Bild den

Besuch bei einem Bienenvater in Virginien,

und P. Esser bringt seine illustrierten Schilderungen über Kopenhagen und Umgebung zum Abschluß. J. Odenthal gedenkt in schwungvollen Worten des heimgegangenen Dichters von „Dreizehnlinden“, dessen Arbeitszimmer, so wie er es verlassen, eigens für die „Alte und Neue Welt“ photographisch aufgenommen wurde. Der übrige Inhalt des Heftes ist ebenso reich wie gediegen.

Im Druck und Verlag von J. Schultheß in Zürich ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lesebuch für die Mittel- und Oberklassen

schweizerischer Volksschulen, enthaltend den stufenmäßig geordneten Lernstoff für den vereinigten Sprach- und Realunterricht von Gerold Eberhard. IV. Teil mit zahlreichen Holzschnitten. 11. sorgfältig durchgesehene Auflage. 8° br. Preis Fr. 1.80, kart. Fr. 2. —

Apparat für richtige Federhaltung. Bei gleichzeitigem Gebrauch durch sämtliche Schüler einer Klasse Erfolg in kürzester Zeit vollständig. Bestellungen unter 10 Stück (à 25 Cts.) werden nicht berücksichtigt. **H. Schiess, Lehrer, Basel.**